



Österreichischer Gewerkschaftsbund

GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST

1010 Wien, Teinfaltstraße 7, Telefon 63 96 61, Fernschreiber 1 14402 göd a

An die
Parlamentsdirektion
c/o Parlament
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 W i e n

AB 15. JUNI 1987
NEUE TEL. NR.
53 454

Datum: 19. OKT. 1987

Ihr Zeichen 19. OKT. 1987

Unser Zeichen – bitte anführen

Zl. 14.290/87 – Do/Bru/VA

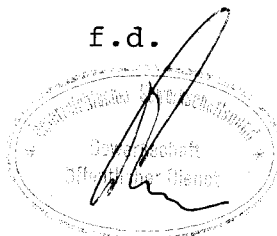
Betr.: Entw./B-VG geändert
(Verankerung des Milizsystems);
Stellungnahme

19. Oktober 1987

H. Czerning

In der Beilage übermitteln wir Ihnen 25 Ausfertigungen der Stellungnahme betreffend den Entwurf eines Bundesverfassungsgesetzes, mit dem das Bundesverfassungsgesetz in der Fassung von 1929 geändert wird (verfassungsrechtliche Verankerung des Milizsystems) zur freundlichen Kenntnisnahme.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
zeichnet
f.d.



Vorsitzender

Beilagen



Österreichischer Gewerkschaftsbund

GEWERKSCHAFT ÖFFENTLICHER DIENST

1010 Wien, Teinfaltstraße 7, Telefon 63 96 61, Fernschreiber 1 14402 göd a

AB 15. JUNI 1987**NEUE TEL. NR.****53 454**

An das

Bundeskanzleramt

Ballhausplatz 2

1014 W i e n

Unser Zeichen – bitte anführen

Ihr Zeichen

Wien,

Zl. 14.290/87 - Do/Bru/VA GZ 601.999/13-V/1/87 19. Oktober 1987

Betr.: Entw./B-VG geändert
(Verankerung des Milizsystems);

Stellungnahme

Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst teilt in Erledigung Ihres Schreibens vom 1.9.1987 mit, daß gegen den Entwurf eines Bundesverfassungsgesetzes, mit dem das Bundes-Verfassungsgesetz in der Fassung von 1929 geändert wird (verfassungsrechtliche Verankerung des Milizsystems)

kein Einwand

besteht.

Wunschgemäß haben wir 25 Ausfertigungen der Stellungnahme der Parlamentsdirektion sowie eine Ausfertigung dem Bundesministerium für Landesverteidigung zur Verfügung gestellt.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

zeichnet

f.d.



Vorsitzender